

Kader werden im täglichen Ringen um die Verwirklichung der Beschlüsse erzogen

Für die Grundorganisation beim Rat des Kreises Oranienburg bedeutet Parteierziehung in erster Linie, jeden Genossen für den täglichen Kampf um die Realisierung der Beschlüsse zu befähigen, ihn zu vorbildlicher Arbeit herauszufordern. So helfen wir ihm, die Politik von Partei und Regierung tatkräftig und einsatzbereit - fest verbunden mit den arbeitenden Menschen - zu verwirklichen, den Abgeordneten zuverlässiger Partner zu sein. Es geht uns darum, Kader zu entwickeln, die Vertraute und Vorbilder der Werktätigen sind, sich als Organisatoren neuer Initiativen erweisen.

Konkrete Aufgaben für jeden Genossen

Parteierziehung beginnt in der Mitgliederversammlung. Hier werden die Genossen mit den Beschlüssen vertraut gemacht. Hier findet der Meinungsstreit und der Erfahrungsaustausch über die effektivsten Wege zu ihrer Verwirklichung statt, werden die Kader ideologisch gestählt. Hier wird anhand der konkreten Ergebnisse die Arbeit jedes einzelnen eingeschätzt. Damit sorgt die Parteiorganisation dafür, daß jeder seine Tätigkeit im Staatsapparat als Klassenauftrag erkennt, daß er befähigt wird, die Beschlüsse des Kreistages und des Rates verantwortungsbewußt und vorbildlich durchzusetzen. So war es auch in der Wahlversammlung der APO 6, zu der die Abteilungen Handel und Versorgung sowie Landwirtschaft gehören. Sachlich wurde eingeschätzt, wie jeder Genosse seiner Verantwortung für die Bewältigung der staatlichen Aufgaben und die Einbeziehung der Bürger in alle kom-

munalpolitischen Angelegenheiten nachkommt. Rechenschaftsbericht und Diskussion ließen erkennen, daß die Parteikader in unserem Staatsorgan vorbehaltlos den Interessen des werktätigen Volkes dienen. Die APO 6 richtet ihre parteierzieherische Arbeit darauf, daß die Genossen ihre politischen und fachlichen Kenntnisse ständig erweitern, um in der Lage zu sein, die wachsenden Anforderungen in ihren Bereichen zu bewältigen. Dazu gehört auch zu wissen, was die Menschen denken, was sie bewegt. Die Mitarbeiter unseres Rates leisten mit Herz und Verstand Beachtenswertes. So sind beispielsweise im Bereich Handel und Versorgung viele Einsätze - auch außerhalb der Arbeitszeit - notwendig. Da ist am Wochenende Bereitschaftsdienst erforderlich. Es ist zu kontrollieren, ob das volle Warensortiment bis Ladenschluß gewährleistet ist und die staatlich festgelegten Öffnungszeiten eingehalten, die Aufgaben des XI. Parteitages der SED in allen Handelseinrichtungen verwirklicht werden.

Die sieben Genossen dieser Abteilung verrichten unermüdliche Kleinarbeit, um das Niveau der Handelstätigkeit im Kreis ständig zu erhöhen. Überall soll der Kunde, die Befriedigung seiner Wünsche der Maßstab sein. Dabei wirken sie gut mit den Genossen der Abteilung Landwirtschaft zusammen, damit sich das Angebot an Obst und Gemüse aus eigenem Aufkommen im Kreis verbessert und dabei auch der VKSK verstärkt einbezogen wird.

Die älteren Genossen, langjährige, erfahrene Kader der Abteilung Handel und Versorgung, beziehen die jungen vom ersten Tage an in die operative Tätigkeit ein, damit sie lernen, in den Verkaufseinrichtun-

Leserbriefe

Eine wichtige Richtlinie des ZK

Jeder Parteisekretär hat bei seinen Unterlagen die „Richtlinie für die organisationstechnische Arbeit der Partei“. Das ist ein Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 15. September 1972, seitdem mehrmals ergänzt. Für jeden Parteisekretär ist das ein wichtiges Arbeitsmaterial. Die für alle Parteileitungen verbindliche Richtlinie gewährleistet, daß die organisationstechnischen Aufgaben der Partei nach einheitlichen Grundsätzen durchgeführt werden. Sie regelt die Registratur der Mitglieder und

der Kandidaten der SED sowie die Art und Weise der Aufnahme neuer Mitglieder und Kandidaten. Festgelegt ist, wie Veränderungen im persönlichen Leben der Genossen ordnungsgemäß erfaßt und bearbeitet werden, damit die Personalunterlagen und die Parteistatistik immer auf dem laufenden sein können.

Unsere Parteileitung sorgt dafür, daß die Genossen unserer Grundorganisation mit den Aufgaben vertraut sind, die sich für sie aus der Org.-Richtlinie ergeben. Als Parteisekretär nehme ich

das Dokument immer wieder zur Hand, gibt es doch konkrete Antwort auf viele praktische Fragen, bei deren Lösung ich mich nicht nur auf mein Gedächtnis verlassen will.

Wenn ein Kandidat in unsere Reihen aufgenommen wird, gilt es gewissenhaft zu beachten, daß alle erforderlichen Unterlagen beigebracht und ordnungsgemäß ausgefüllt sind. Das ist von politischer Bedeutung sowohl für die Entscheidung durch die Mitgliederversammlung über die Aufnahme als auch für die Ausstellung der Kandidatenkarte sowie der Registraturbelege auf allen Ebenen der Partei. Wenn ein Genosse die Grundorgani-